

Modul 04-006-1003: Syntax
Aufgabenblatt 8

Aufgabe 1: Doppeltes Perfekt im Deutschen

Manche Sprecher des Deutschen erlauben die Konstruktion in (1-a,b), das sogenannte “doppelte Perfekt”. Geben Sie eine Struktur für einen der beiden Sätze in (1-a,b) an, wobei Sie insbesondere die verbalen Merkmale spezifizieren. Gehen Sie davon aus, dass im Nebensatz im Deutschen die verbalen Köpfe (V, v, Perf und T) ihrem Komplement jeweils folgen. Ignorieren sie die satzeinleitende Konjunktion (*dass, weil*).

- (1) a. dass ich das gelesen gehabt habe
b. weil sie ihn gefeuert gehabt hat

Aufgabe 2: Kasusvaluierung

- Derivieren Sie den Satz in (2). Geben Sie die finale Repräsentation an und markieren Sie darin die einzelnen Schritte der Derivation, die zu dieser Repräsentation geführt haben. Geben Sie insbesondere die Valuierung der Kasusmerkmale an.

- (2) She sees him.

Aufgabe 3: Objekt-Shift im Skandinavischen

- Pronominale Objekte werden im Festlandskandinavischen üblicherweise aus ihrer kanonischen Objektposition in eine Position links von Adverbien und Negation bewegt, vgl. (3-a,b) aus dem Dänischen. Im Isländischen betrifft dieser “Objekt-Shift” optional auch volle NPn.
- Betrachten Sie (4-a,b) aus dem Isländischen. Diese Beispiele zeigen Objekt-Shift im Kontext von Expletivkonstruktionen. Was suggerieren diese Beispiele bzgl. der Landeposition des Objekts relativ zur Basisposition des Subjekts?
- Angenommen, in Beispielen wie (3-b) wird das Objekt in dieselbe Position bewegt wie in den Beispielen in (4-a,b). Welches potentielle theoretische Problem ergibt sich dann für den Prozess der Bewegung des Subjekts nach SpecT in (3-b)?

- (3) a. I går læste Ole uden tvivl ikke bogen.
gestern las Ole ohne Zweifel nicht das.Buch
“Gestern las Ole das Buch zweifellos nicht.”

- b. I går læste Ole den uden tvivl ikke ⟨den⟩.
gestern las Ole es ohne Zweifel nicht
“Gestern las Ole es zweifellos nicht.”

- (4) a. það luðu semilega husið vandlega margir studentar ⟨husið⟩.
es strichen wahrscheinlich das.Haus sorgfältig viele Studenten
“Viele Studenten strichen das Haus wahrscheinlich sorgfältig.”

- b. það stingur smjörinu einhver ⟨smjörnu⟩ í vasann.
es steckte die.Butter jemand in die.Tasche
“Jemand steckte die Butter in die Tasche.”

Aufgabe 4: Lokalität und Kasus

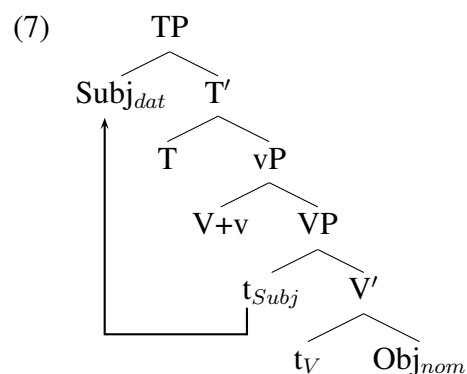
Im letzten Foliensatz wurde angemerkt, dass die Verteilung der Kasus Nominativ und Akkusativ auf Subjekt und Objekt aus der allgemeinen Lokalitätsbedingung (“Minimalität”) folgt: Das Subjekt kann zwar potentiell Akkusativ von v erhalten, interveniert aber für Nominativ-Valuierung des Objekts durch T. Damit bliebe das Kasusmerkmal auf dem Objekt unvaluiert. Also ist die einzig mögliche Derivation eine, bei der das Objekt als Akkusativ valuiert wird und das Subjekt als Nominativ (vgl. (5-a,b)).

- (5) a. dass er ihn hasst
- b. *dass ihn er hasst

Das Beispiel in (6) aus dem Isländischen (letzter Foliensatz) zeigte nun allerdings Nominativ-Valuierung eines Objekts *ambáttir* “Sklaven” trotz des potentiell intervenierenden Dativ-Subjekts *Konungi* “König”.

- (6) það voru Konungi_i gefnar t_i ambáttir í vetur.
- EXPL waren König.DAT gegeben Sklaven.NOM im Winter
- “Es wurden dem König diesen Winter Sklaven gegeben.”

Nehmen wir an, das Subjekt in (6) wird in SpecV verkettet und der Dativ des Subjekts wird von v (markiert durch *gefnar*) valuiert. Nominativ wird von T valuiert. Das Subjekt bewegt sich nach SpecT.



Es gibt zwei Analyse-Möglichkeiten für (6)/(7). Die erste Möglichkeit macht Gebrauch von der Annahme, dass durch Kasus-Valuierung die [uKasus]-Merkmale gelöscht werden. Die zweite Möglichkeit nutzt aus, dass in (6)/(7) das Dativ-Subjekt bewegt wird. Führen Sie diese Analysen aus. Kann man beide Analysen mit dem Kontrast in (5) (bzw. dem entsprechenden Kontrast im Englischen *that he hates him* vs. **that him hates he*) irgendwie in Einklang bringen?